

Elberfeld. Unter der Firma Röhle & Irmischer wurde Grünwaldberg 10 eine Reparaturanstalt für Uhren, Gold- und Silberwaren eröffnet.

Fulda. Karl Hausmann eröffnete Luckenberg 5 ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Heilbronn. Karl Luthle eröffnete Louisestrasse 10 eine Uhrenreparaturwerkstatt.

Kolberg. Das Geschäft des Juweliers und Goldschmieds Willy Otto befindet sich jetzt Münder Strasse 23.

Lodz (Polen). Neue handelsgerichtliche Eintragung: Natan Chmielewski, Wanduhren- und Metallwarenfabrik.

Pforzheim. In das Handelsregister wurde eingetragen die Firma Ernst Kurz, Nesslerstrasse 6. Inhaber ist Kaufmann Ernst Kurz. (Angegebener Geschäftszweig: Uhrengrosshandlung)

Stralsund. Wilhelm Schütt verkaufte sein Uhren- und Goldwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt an Herrn Wilhelm Müns.

Schweiz. Biel, Kanton Bern. Inhaber der Firma Schweikart-Lachat ist Joseph Schweikart-Lachat, Biel, Fabrique de ressorts de montres genéres (Uhrenfedern), Seedorfstrasse 5. — Die Firma Estima A. G. (Estima S. A.) mit dem Sitz in Biel, Uhrenfabrikation, erteilte Einzelprokura an Frau Emma Salami, Angelos Ehefrau, in Biel. — Grenchen, Kanton Solothurn. Inhaber der neuen Firma Eduard Bollier ist Eduard Bollier in Grenchen, Breitgasse. Fabrikation und Handel von bezw. mit Uhren.

Personallen. Husum. Die Eheleute Uhrmacher Burckhardt begingen das Fest der goldenen Hochzeit. — Elbing. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der Uhrmacher Obermeister Theodor Stäbe. — Chemnitz. Uhrmachermeister Hermann Schulze feierte sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Glashütte. Ein Diplom für hervorragende Leistungen in der Präzisionsuhrmacherei erhielt von der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte Uhrmachermeister Alex. Frenzel, Beamter der Uhrenfabrik A. Lange & Söhne, Glashütte, Sohn des Uhrmachermeisters Rich. Frenzel, Zschopau. — Gleiwitz. Uhrmachermeister Ernst Alker beging die Feier seiner silbernen Hochzeit.

Die Meisterprüfung bestanden: Albert Götz, Arnstadt; A. Curio, Wansleben; Bruno Hoffmann und Martin Feige, Striegau.

Gestorben. Uhrmachermeister Arthur Haugwitz, Reichenau. — Uhrmacher Otto Friede, Berlin. — Hofuhrmacher Julius Schulz, Meiningen.

Edelmetallmarkt.

Silberkurs für verarbeitetes Silber 800/000 für 1 kg 1250 Mk. Festgesetzt vom Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands.

Silberkurs an der **Hamburger Börse** für 1 kg ⁹⁰⁰/₁₀₀₀-Silber in Barren: 2. Juni 870 Mk.; 7. Juni 800 Mk.

In **London** am 2. Juni 57⁵/₈, 7. Juni 54³/₈ für 1 Unze = 31,1 g.

Gold- und Silbermarkt in England. Der Goldpreis sank in London am 28. Mai um 10 d auf 105 sh 6 d je Unze Barrengold infolge der Festigung des Kurses auf New York. Indien und Südafrika übernahmen den verfügbaren Vorrat. Am Silbermarkt sanken am 28. Mai der Kassenpreis und der Preis für künftige Lieferung gleichmässig um 1¹/₂ d, am 29. Mai weiter um 1¹/₈ d auf 57³/₄ d je Unze. Während am 28. Mai China dem Markte, bei kontinentalem Angebot, fern blieb, trat es am folgenden Tage sowohl als Käufer wie als Verkäufer auf.

Berlin. Für Zwanzigmarkstücke wurden an der Börse gezahlt zwischen 185 — 200 Mk. Edelmetallpreise am 4. Juni etwa: Gold 25500 G und 26500 B. Silber 850 G, 875 B. Platin 100 G, 105 B. Die Reichsbank hat am 27. Mai erneut den Einkaufspreis für Silbermünzen ermässigt, und zwar auf 3 Mk; abseits der Marktbewertung soll Feinsilber von den Scheideanstalten zur Zeit mit wenig über 500 angekauft werden. Die Kurse des Münzeinkaufspreises der Reichsbank sind nunmehr also folgende gewesen: Bis zum 1. Mai 6 Mk., vom 3.—8. Mai 5 Mk., nach dem 10. Mai 4 Mk., und seit gestern 3 Mk.

Vom Büchertisch

H. Diels: Antike Technik. Zweite erweiterte Auflage mit 78 Abbildungen und 19 Tafeln. Verlag B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1920. Geheftet 9 Mk., gebunden 11 Mk., ohne Teuerungszuschläge.

Eine Fundgrube für Erkenntnisse auf verschiedenen antiken technischen Gebieten; ein Volkshochschulkursus, der in der Tasche in die einsamste Kate getragen werden kann; der ausser dem Buchpreis nicht einmal Stiefelsohlen kostet und sich immer wieder selbst vorträgt. Schenkt das Buch euren erwachsenen Kindern oder als Fleisstiftung eurem Jungstamm, als ein Kapital, gewichtiger denn unsere heutige Plattermünze. An ausgewählten Beispielen zeigt der Verfasser, wie der Alt-Astronom, -Ingenieur, -Uhrmacher, -Mechaniker, -Chemiker usw. zu den Zeiten des Thales, Pythagoras, Anaximander und Archimedes, des Heron, Vitruv, Roger Bacon und Leonardo neue technische Werte schuf und wie ihr praktisches Streben mit der Welt unserer Tage eng verknüpft ist. Welcher Ideenmarsch und Fortschrittsausbau von dem mythischen Flug des Hellenen Dädalus bis zum Zeppelin, andernteils wie wenig technische Wandlung von des Herons Wegmesser bis zum x-tenmal patentierten Taxameter unserer Fahrzeuge. Wir brauchen nicht allzu hochmütig auf unseren technischen Hochflug zu sein; es ist meist nur

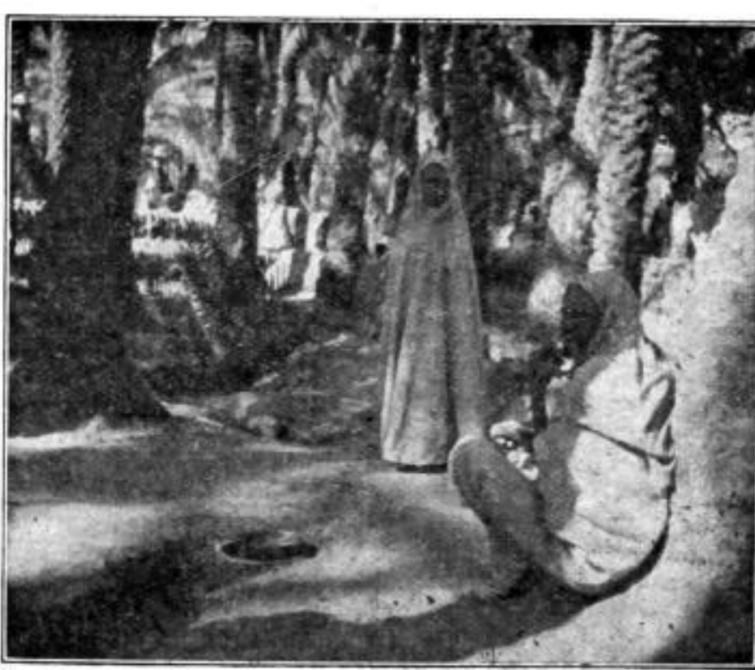
logische Folgerung, triebgewordene Fortsetzung aller jener Denk- und Probierarbeit unserer Altvorderen. Schon allein deswegen hat es Zweck, geschichtlich unterrichtet, in diesem kulturellen Aufbau zu Hause zu sein. „Wir stehen auf den Schultern unzähliger Ahnengeschlechter und vor allem auf den Schultern der hellenischen Denker und Künstler, welche die Götter liebten“, sagt Diels.

Die Abschnitte des Buches sind: I. Wissenschaft und Technik bei den Hellenen; II. Antike Türen und Schlösser; III. Dampf-



Aus Diels: Antike Technik. Sonnenuhr in Form einer griechischen Skaphe aus Pompeji. Die Inschrift besagt: „Maras Atinius, Sohn des Maras, hat als Quästor auf Ratsbeschluss die Errichtung aus den (eingegangenen) Strafgeldern veranlasst.“

maschine, Automat und Taxameter; IV. Antike Telegraphie; V. Die antike Artillerie; VI. Die antike Chemie; VII. Die antike Uhr; Eingehendes Namen- und Sachregister. Die bisher auf den vorgelieferten Gebieten geleistete Forscherarbeit ist gut zusammen-



Aus Diels: Antike Technik. Wasseruhr der Oase Figig (Marokko). Der Wächter misst an dem einsinkenden, eingeteilten Gefäss die Zeitdauer der Bewässerung verschiedener umliegender Grundstücke ab.

gefasst, kritisch unterstützt, geprüft, beleuchtet und erweitert durch die einschlägige Sichtung des gewandten Philologen. Die gemeinverständliche Form der als Einzelvorträge gehaltenen Buchabschnitte ist überall gewahrt und durch reiches Bildwerk, Fussnoten, Quellenangaben zu einem vollwertigen Ganzen gerundet.

Der Abschnitt VII über die antike Uhr ist dieser zweiten Auflage neu angefügt und für die Leser der „Uhrmacherkunst“ von besonderem Wert. Die Arbeiten eines Bilfinger, Rehm, Schmidt, Wiedemann usw. über dieses Gebiet sind nicht immer zugänglich oder setzen geordnete Vorkenntnisse voraus. Diels gibt uns hier, zugleich unter Heranziehung der Arbeiten genannter Forscher, einen leicht fasslichen Ueberblick über die frühesten und frühen Zeitmesser. Von den sich in Mythen verlierenden ersten

